Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **109 (1958)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zu bilden, das aus den Professoren der Forstlichen Abteilung und den sonstigen Abteilungsleitern der FVA sowie den Leitern der Forstdirektionen und sonstigen Angehörigen der Landesforstverwaltung besteht.

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins

Die diesjährige Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins findet statt in Chur (Graubünden) von Sonntag, 14. September bis Dienstag, 16. September 1958. Das nähere Programm und die Einladung sind dieser Nummer der Zeitschrift beigefügt.

Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen des Ständigen Komitees

Sitzung vom 8. Mai 1958 in Zürich.

1. In Gegenwart von Herrn Kantonsforstinspektor H. Jenny, Chur, wird das Programm für die *Jahresversammlung in Chur* festgelegt:

Sonntag, 14. September:

Vormittag und früher Nachmittag: gleichzeitige Fachsitzungen über verschiedene aktuelle Fragen der Forstwirtschaft, mit Einführungsreferaten und Diskussion.

Nachmittag: Geschäftssitzung.

Abend: Gemeinsames Nachtessen mit anschließender Abendunterhaltung.

Montag, 15. September:

Vormittag: Vorträge der Herren Prof. Dr. Kurth und Bovey.

Nachmittag: Zwei gleichzeitige forstliche Exkursionen in die Umgebung von Chur.

Dienstag, 16. September:

Ganztägige Exkursion ins Engadin.

Anträge an die Jahresversammlung aus Kreisen der Mitglieder sind bis spätestens 31. August 1958 an den Präsidenten des Schweiz. Forstvereins einzureichen.

2. Publikation *«Défense et Illustration de la Forêt»:* Bei einer Auflage von 1500 Exemplaren sind in den vier Monaten seit Erscheinen schon 1040 Stück abgesetzt worden, was auch für den Forstverein, der das finanzielle Risiko für diese französisch-sprachige Aufklärungsschrift auf sich genommen hatte, sehr erfreulich ist.

3. Rubrica Forestale im *«Agricoltore Ticinese»:* Kantonsinspektor C. Grandi legt die Rechnung 1957 dieser mit Unterstützung des Schweiz. Forstvereins vor einigen Jahren ins Leben gerufenen und gern gelesenen forstlichen Rubrik in der Zeitung der tessinischen Landwirtschaft vor. An die Gesamtauslagen von Fr. 1813.— trägt unser Verein pro 1957 Fr. 700.— bei.

4. Folgende Herren haben sich zum *Beitritt in den Schweiz. Forstverein* angemeldet und sind aufgenommen worden: Antonietti Aldo, ing. forestale, Lugano; Dr. Döbele, Forstdirektor, Althausen, Wttbg.; Frund Charles. ing. forestier, Courchapoix BE; Hirsbrunner Andreas, Forstingenieur, Langnau i. E.; Jendly Auguste-André, ing. forestier, Sugiez/Morat FR; Perret Jean-Maurice, ing. forestier, Lutry VD; Steiger Hermann, Oberförster, Flims-Dorf GR; Viviani Franco, ing. forestale, Lugano-Besso; Wieland Christian, Forstingenieur, Chur.

Durch den Tod haben wir verloren: Haas Franz, Stadtoberförster, Olten.

5. *Berufsbild des Forstingenieurs:* Der Text für diese kleine Aufklärungsschrift liegt vor und kann nun von der Redaktionskommision endgültig bereinigt werden. Das Ständige Komitee beschließt, diese letztere durch einen frei erwerbenden Forstingenieur zu erweitern.

6. Das Ständige Komitee bittet, alle *Korrespondenzen* bezüglich Mitgliederkontrolle, Rechnungswesen und Vertrieb von Zeitschriften und Drucksachen nicht an einzelne Vorstandsmitglieder, sondern direkt an die Geschäftsstelle des Schweiz. Forstvereins, Englischviertelstraße 32, Zürach 7/32, zu richten.

Schaffhausen, den 14. Mai 1958.

Der Aktuar: *A. Huber*

Stiftung Hilfskasse für Schweizerische Forstingenieure und deren Familienangehörige

5. Jahresbericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1957

Die Rechnung des verflossenen Jahres weist keine Ausgaben für Unterstützungen auf. Sollen wir daraus schließen, daß die Idee kollegialer Hilfe falsch war? Sicher nicht, denn wir haben bereits in mehreren wirklichen Notfällen wirksam helfen können. Wir haben ferner die Aufgabe, für kommende Unterstützungsfälle genügend Mittel zusammenzubringen. Nach unseren Erfahrungen reichen die heutigen Fonds bei weitem noch nicht.

Wir möchten alle schweizerischen Forstingenieure nachdrücklich einladen, sich nüchtern und objektiv Rechenschaft zu geben, ob sie und ihre Angehörigen morgen mit dem Existenzminimum rechnen können, wenn sie heute durch eine Fügung des Schicksals, z. B. infolge eines Schlaganfalles, gänzlich arbeitsunfähig würden, wenn also die SUVA nicht einspringen würde. Ich weiß, man hält sich solch delikate (aber nötige) Fragen gern vom Leib; aber wir haben es doch bestimmt leichter als unser Nationalheld Arnold Winkelried, welcher sie sich vor den Spießen der Habsburger in letzter Minute durch den Kopf gehen lassen mußte, und dem nichts anderes übrig blieb, als die Lösung der Aufgabe großmütig mit den Worten seinen Mitstreitern zu überlassen: «Erhaltet mir Weib und Kind!»

Kasse: Der Stand der Kasse auf 31. Dezember 1957 ist folgender:

	Hilfskasse Fr.	Fonds Kuster Fr.	Total Fr.
Einnahmen	1 470.10	496.70	1 966.80
Ausgaben	66.35	—.—	66.35
Mehreinnahmen	1 403.75	496.70	1 900.45
Vermögen am 31. Dezember 1956 . . .	36 995.90	13 245.90	50 241.80
Vermögen am 31. Dezember 1957 . . .	38 399.65	13 742.60	52 142.25
Vermögensvermehrung	1 403.75	496.70	1 900.45

Die beiden Rechnungsrevisoren J. Robert und A. Walker haben die Rechnung eingehend geprüft. Sie beantragen in ihrem Bericht Genehmigung der Abrechnung.

Wir rufen alle Kollegen zu tätiger Mitarbeit auf und danken ihnen dafür von Herzen. Durch Meldung von Notfällen, Unterstützung in unseren Erhebungen, andererseits durch Spenden erhalten sie die Hilfskasse lebendig.

Die aus freiwilligen Spenden von Kollegen geäufnete Hilfskasse greift vor der Armenunterstützung ein; bedeutet nicht das allein schon einen Trost, gibt es der Hilfskasse nicht Lebensrecht? — Wir können nur Jahr für Jahr alle Kollegen, speziell auch die jungen, welche Aufruf und Gründung noch nicht erlebten, herzlich einladen, der Hilfskasse mit Spenden zu gedenken.

Art. 11 unserer Statuten verpflichtet den Stiftungsrat, bei Unterstützungsfällen den Arbeitgeber auf Mängel in seinen Fürsorgeeinrichtungen aufmerksam zu machen, ihm Vorschläge zu ihrer Behebung zu unterbreiten und ihn zur Mithilfe bei der Unterstützung aufzufordern. Der Stiftungsrat hat diese oft delikate Verpflichtung ernst genommen, und er hat sich für die Verbesserung der Anstellungsbedingungen der Forstingenieure mehrfach kräftig eingesetzt.

Im Mai 1957 schickte der Stiftungsrat ein Rundschreiben an alle Kantonsoberförster mit der höflichen Bitte, bei Anlaß von kantonalen Forstzusammenkünften auf die Stiftung aufmerksam zu machen und für Spenden zu werben. Das technische Personal der eidg. Inspektoren für Forstwesen in Bern überwies uns in der Folge eine ansehnliche Spende, welche wir hier mit großer Freude verdanken. Im übrigen waren die Zinsen unsere Haupteinnahmequelle, während der Neudruck der Statuten und eine Depotgebühr die Hauptposten der überaus bescheidenen Ausgaben von Fr. 66.35 bedeuteten.

Schaffhausen, den 27. Februar 1958.

Für den Stiftungsrat der Präsident:
F. Schädelin.

Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins in Chur vom 14.—16. September 1958

Zur Jahresversammlung 1958 heißen wir alle Mitglieder des Schweizerischen Forstvereins und Freunde des Waldes herzlich willkommen in den rätischen Gauen. Wir haben versucht, für Sie ein Programm zusammenzustellen, das Sie interessieren dürfte. Am 14. und 15. September ist zunächst ernste Arbeit vorgesehen in Arbeitsgruppen zur Behandlung von forstlichen Tagesfragen und Vorträgen über Spezialthemen. Der Nachmittag des 15. September soll Sie in die nähere Umgebung von Chur bringen, um Ihnen auf grundsätzlich verschiedenen Standorten unsere Ertragswälder in tieferen Lagen und deren Bewirtschaftung zu zeigen. Die Fahrt nach der Herrschaft führt Sie in das Gebiet der Lichtholzbewirtschaftung, Föhren und Lärchen, und die Fahrt nach Bonaduz in die montanen Fichten-Tannenwälder mit Lichthölzern.

Der 16. September soll uns ins Hochgebirge führen nach der Diavolezza im Engadin, in der Hoffnung, daß uns ein Sonnentag beschieden sei, wie ihn nur die Berge im Herbst verschenken können.

Um verschiedenen Ansprüchen genügen zu können, haben wir drei Hotelkategorien berücksichtigt. Je nach dem Eingang der Anmeldungen für die eine oder andere Kategorie, muß sich das Lokalkomitee aber vorbehalten, die Zuteilungen vorzunehmen.

Die Mitglieder, die mit dem Auto herreisen, müssen wir bitten, ihre Autos für die Exkursionen in Chur zu belassen.

Die Fahrt ins Engadin ist als Rundreise geplant, d. h. durchs Albulatal mit dem Zug und über den Julier mit dem Postauto. Um das Wagenmaterial richtig ausnützen zu können und damit den Fahrpreis zu reduzieren, werden die Reisen in zwei Gruppen durchgeführt. Leichte Marschschuhe oder gut besohlte Halbschuhe genügen für die Exkursionen.

Für die Damen kann am Vormittag des 15. September eine Fahrt mit der Seilbahn nach Brambrüesch organisiert werden. Anmeldungen dafür werden am Abend des 14. September entgegengenommen.

Den Anmeldeschein wollen Sie uns bitte bis spätestens Mittwoch, 20. August, einsenden.

Der Präsident des Lokalkomitees: Regierungsrat *Renzo Lardelli.*